AfD Fraktion Rheingau Taunus
(Antrag 18/18)
Postfach 14 39, 65 222 Taunusstein
Fraktionsvorsitz: Klaus Gagel
Fraktionsgeschäftsführung: Christian Kessner
Bankverbindung:vr-bank Untertaunus
IBAN: DE52 5109 1700 0010 7721 17
Taunusstein, den 25.07.2018

Herrn
Kreistagsvorsitzender
Klaus Peter Willsch
c/o Sitzungsdienst Harald Rubel
Email: harald.rubel@rheingau-taunus.de

18/18

Berichtsantrag der AfD-Fraktion zu II./Kreistagssitzung 28.08.2018
Linksextremismus im RTK

M 2517

Sehr geehrter Herr Rubel,

der Kreistag möge folgenden Berichtsantrag beschließen:

1. Liegen der Verwaltung Erkenntnisse darüber vor, ob es Aktivitäten, Vorbereitungs- und Rückzugorte linksextremistischer Gewalt im RTK (u.a. Antifa, Autonome, Rheingau bleibt bunt, Untertaunus gegen rechts, Bündnis Aufstehen gegen Rassismus Rhein-Main, Bund der Antifaschisten (VVN-BdA), Attac) gibt?

2. Liegen der Verwaltung Erkenntnisse darüber vor, ob es Verbindungen von Personen aus dem Kreisgebiet in die Rückzugsszene für Linksextremisten und politisch motivierte Gewalttäter, wie z.B. das Mainzer „Haus Mainusch", der „Schlachthof Wiesbaden", das Wiesbadener „Café Klatsch", das ehemalige Frankfurter Polizeigefängnis „Klapperfeld" oder das „Café ExZess" in Frankfurt-Bockenheim, gibt?

3. Liegen der Verwaltung Erkenntnisse darüber vor, ob es Verbindungen der Partei „DIE LINKE" und der „linksjugend (´solid)" mit den vorgenannten Personenkreisen bzw. Organisationen gibt?

4. Gab es Straftaten, insbesondere Sachbeschädigungen, die den vorgenannten Personenkreisen zuzurechnen sind?

5. Liegen Erkenntnisse vor, dass Gastwirte im Kreisgebiet indirekt (u.a. telefonisch) oder direkt „drangsaliert" wurden oder deren Eigentum oder Pachtbesitz beschädigt wurden?

6. Stehen Mitglieder oder Mandatsträger der Partei „DIE LINKE" im RTK oder deren Jugendorganisation „linksjugend (´solid)" mit linksextremistischen Aktivitäten in Zusammenhang?

7. Gibt es Erkenntnisse, dass Mitglieder des DGB bzw. Mitglieder oder Mandatsträger der SPD im RTK Verbindungen zu linksextremistischen Organisationen haben?

8. Liegen Hinweise vor, dass im anstehenden hessischen Wahlkampf Parteien oder deren Repräsentanten von diesen Organisationen behindert, blockiert, eingeschränkt oder gar attackiert werden könnten?

Alternative für Deutschland
Rheingau-Taunus-Kreis

Sachverhalt:
Linksextremismus ist ein ernstzunehmendes Problem nicht nur im Rheingau-Taunus-Kreis:
In den Jahren 2016, 2017 und 2018 wurden im Umfeld von Gegendemonstrationen gegen Mitglieder der AfD-RTK und dritte Personen Sachbeschädigungen verübt. U.a. wurden Hauswänden besprüht (2017), Farbbeutelanschläge auf Gastwirtschaften verübt (2017), Autos zerstört (2017), Gastwirte bedroht und drangsaliert (2016, 2017, 2018), Repressalien am Arbeitsplatz angedroht (2016, 2017, 2018).

Auffällig ist das dabei das teilweise Zusammenwirken von Mandatsträgern und Vertretern von SPD, DGB und „Die Linke" mit linksextremistischen Vereinigungen in Hessen und teilweise auch im RTK:

Dazu beispielhaft eigene Beobachtungen von Mitgliedern der AfD-Kreistagsfraktion:
1.) Auftritt des Kreistagsabgeordneten Carsten Sinß (SPD) zusammen mit der Antifa am 18.04.2017 in Oestrich-Winkel.
2.) Auftritt des Landtagsabgeordneten Marius Weiß (SPD) am 22.03.2018 zusammen mit der Antifa in Niedernhausen.
3.) Auftritte der Kreisvorsitzenden der Partei „DIE LINKE" RTK, Katja Joesbury, zusammen mit der Antifa: u.a. am 18.04.2017 (Oestrich-Winkel) und am 22.03.2018 (Niedernhausen).
4.) Auftritte des Kreisvorsitzenden der Partei „DIE LINKE" RTK, Jan Beyersdörfer, zusammen mit der Antifa u.a. am 01.02.2018 (Wiesbaden) und am 22.03.2018 (Niedernhausen).

Linksextremisten wollen die Staats- und Gesellschaftsordnung der Bundesrepublik Deutschland überwinden und durch ein sozialistisches/kommunistisches oder anarchistisches System ersetzen. Hierzu nutzen sie u.a. Demonstrationen und versuchen, diese in ihrem Sinne zu instrumentalisieren. Die Aktionsformen reichen von offener Agitation bis hin zu verdeckt begangenen, teilweise auch schweren Gewalttaten, wobei einzelne autonome Zusammenhänge auch die Verletzung von Personen in Kauf nehmen. (Quelle: Bundesamt für Verfassungsschutz)

Insbesondere die genannten Orte in Frankfurt haben sich zu Rückzugsräumen für Extremisten und politisch motivierte Gewalttäter entwickelt. Sowohl das „Klapperfeld" als auch das „Café ExZess" sind Treffpunkte militanter Linksextremisten und der der autonomen Szene. Sie gehören zu den bedeutendsten Treffpunkten der Frankfurter linksextremistischen Szene und haben eine bundesweite Bedeutung erreicht. (Quelle: Antrag der FDP-Landtagsfraktion, Hessen, Drucksache 19/6052)

Gez. Klaus Gagel

Fraktionsvorsitzender

AfD Fraktion im Kreistag des Rheingau Taunus
Postfach 14 39, 65 222 Taunusstein
eMail: fraktion@rtk.afd-hessen.de
Facebook: www.facebook.com/afdrheingautaunus
Internet: www.afd-rtk.de